

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: 2. (1836)

- 1     Es kommt der Vogel Federlos
- 2     Aus hoher Luft gezogen,
- 3     Und ist auf Bäumchen Blätterlos
- 4     Ganz munter hingeflogen.
  
- 5     Da sitzt der Vogel Federlos
- 6     Und fühlt sich recht geborgen,
- 7     Und denkt: hier hast du Ruh und Rast.
- 8     Wie aber geht's ihm morgen?
  
- 9     Am andern Morgen hat sich gleich
- 10    Frau Mundlos hergeschwungen
- 11    Und hat den Vogel Federlos
- 12    Mit Haut und Haar verschlungen.
  
- 13    Nun rathe, wer da rathen kann!
- 14    Ihr habt es jetzt vernommen,
- 15    Und wer's erräth, der soll sogleich
- 16    Dies Kränzelein bekommen.
  
- 17    Mit Federlos ist der Schnee gemeint,
- 18    Der schnell von jedem Bäumlein schwindet
- 19    Und wo er sich sonst auf Erden findet,
- 20    Sobald Frau Mundlos, die Sonne, scheint.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43802>)